



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates

21. November 2023, 9:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.52 (Seite 158): Zuschuss Kühlgerätetausch (AfD)

Vorlage: DHH/2023/3122

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (3 JA, 39 Nein)

Der Vorsitzende: Unter 1.52 kommen wir jetzt zum Thema Zuschuss Kühlgerätetausch, auch ein Antrag der AfD-Gruppe.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Dazu ganz kurz, wir haben dieses Programm seit 2010, also seit 13 Jahren. Ich rede jetzt auch über Stromspartpartner. Seit 13 Jahren haben wir hier Maßnahmen, um Kühlgeräte auszutauschen. Irgendwann müssten die alle ausgetauscht sein. Und wenn man dann schon einen modernen Standard erreicht hat, dann macht es keinen Sinn, auch energetisch nicht, immer wieder weiter auszutauschen, weil nämlich die Entwicklung schon so weit fortgeschritten ist bei den Geräten, die dann ausgetauscht werden, dass am Ende die Energie, die ich brauche, um die neuen herzustellen, mehr ist als das, was ich einsparen kann. Deswegen bei dem Kühlgerätetausch keine Notwendigkeit mehr, genauso bei Stromspartpartner, aus denselben Gründen, die ich vorhin genannt habe. Die Leute tun eh alles, um Strom zu sparen, auch keine Notwendigkeit mehr. Unser Haushalt ist wirklich sehr eng gestrikt und wir müssen die Dinge vorantreiben, die notwendig sind und dafür Dinge lassen, die nicht mehr notwendig sind.

Stadträtin Melchien (SPD): Auch eine ganz kurze Erwidderung unsererseits. Die Anträge unter Ordnungsziffer 1.52 und 1.53 der AfD-Gruppe zeigen beispielhaft, und stehen sicher noch für weitere Anträge, die wir hier heute vorfinden, ihr fehlendes Verständnis für die soziale Stadt, dass sie diese weder leben noch verstehen. Das sind herausragende Instrumente, der Kühlgerätetausch, Stromspartpartner, um soziale Hilfe und den Klimaschutz zu verbinden, Menschen mit geringem Einkommen besonders zu fördern. Hier werden auch

immer wieder Weiterentwicklungen stattfinden. Die KEK ist dabei übrigens ein unverzichtbarer Partner, nicht nur da, aber auch insbesondere an dieser Stelle. Und deswegen lehnen wir ihre Anträge entschieden ab.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung über das Thema Kühlgerätetausch.

Stadträtin Fenrich (pl.): Frau Kollegin von der SPD, ich weiß jetzt gar nicht, warum Sie sich da so echauffieren. Es gibt doch für Menschen, die wenig Geld haben, andere Möglichkeiten. Das muss man doch nicht über Klimaschutzmaßnahmen machen. Ich verstehe das nicht. Das Ding ist wirklich so alt, dieser Kühlgerätetausch und dieser Stromsparpartner. Ich finde auch, das kann durchaus auslaufen. Die Leute, die in prekären Beschäftigungsverhältnissen sind oder die Transferleistungen bekommen, die bekommen doch das sowieso.

Der Vorsitzende: Für das Protokoll, nein. Wir kommen damit zur Abarbeitung der Anträge. Unter 1.52 bitte ich um das Votum ab jetzt (**mehrheitliche Ablehnung**).